

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 32

Artikel: Ein praktisches Möbelvorlagenwerk

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XVII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. November 1901.

Wochenspruch: *Gilde das Auge, übe die Hand,
Fest wird der Wille, scharf der Verstand.*

Warnung.

Der in fast allen Schweizerkantonen und auch im Ausland verbotene Schneeballenloschwindel sucht in immer neuer Form seine Opfer — so in neuester Zeit auch durch folgendes Inserat, das in mehreren, sogar amtlichen Zeitungen erschienen ist: „Umsonst (für bloße Weiterempfehlung) können Sie eine wertvolle Uhr erhalten.“ Der Einsender seiner Adresse erhält hierauf zwei gedruckte Zettel von der Expedition der Zeitschrift für Gesundheits- und Krankenpflege „Die Natur“ in Kopenhagen, wonach nur derjenige „umsonst“ eine „wertvolle Schweizeruhr“ als „Belohnung“ erhält, welcher dieser Zeitschrift 5 neue Abonnenten verschafft, aber erst, sobald alle diese fünf den Abonnementsbetrag von 1 Krone (= Fr. 1. 40) per Anweisung oder Nachnahme einbezahlt haben (Portokosten extra 25 Cts.).

Jeder der 5 neuen Abonnenten muß sodann, um ebenfalls eine Uhr „umsonst“ zu erhalten, wieder weitere fünf Abonnenten zu je 1 Krone suchen u. s. w.

Es ist zu hoffen, daß dieser nun wohl zur Genüge bekannte Schwindel bei unserm Schweizervolk keine Gimpel mehr finde — schon deshalb nicht, weil man eine „wertvolle Schweizeruhr“ nicht von Kopenhagen kommen läßt, sondern da kauft, wo man wirkliche

Garantie für gute Ware bekommt — beim angemessenen, fachkundigen Uhrmacher.

Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins.

Ein praktisches Möbelvorlagenwerk

erscheint gegenwärtig in J. Sachs' Verlag des „Fachblatt für Holzbearbeitung“ in Wien. Verfasser und Entwerfer ist Hr. A. Schirich, Möbelzeichner in Zürich, der sich in seinem Werke alle Mühe gibt, dem praktischen Bedürfnisse entsprechende Vorlagen zu schaffen. Die „Schreinerztg.“ sagt darüber: „Das Werk verdient in der Schweiz um so mehr Beachtung, als es einen Künstler unseres Landes zum Verfasser hat, der unsere speziellen Bedürfnisse nicht nur kennt, sondern denselben auch mit vielem Verständnis zu entsprechen versteht.“ Es freut uns deshalb, einige (verkleinerte) Abbildungen aus dem Werke als Beispiel hier bringen zu können.

„Der Verfasser hat mit der vorliegenden Ausgabe die dritte Serie seines Werkes beendet; er hat hierin die Wünsche seiner Kunden und Abonnenten der früheren Serien berücksichtigt und hauptsächlich Schlafzimmer und Wohnräume dargestellt, da diese am meisten Verwendung finden und an brauchbaren Vorlagen moderner Richtung noch großer Mangel ist. Auch findet man namentlich in Schlafzimmer-Möbiliar vielfach überschwängliche, dem Zweck nicht entsprechende Motive, die schon von vorneherein die praktische Ausführung in der Werkstätte ausschließen, was bei den vorliegenden,

meist einfachen Gebrauchsmöbeln mit in Flachschnitzerei projektierte Ornamentik sorgfältig vermieden ist.

Die Linien der Möbel sind grazios und elegant, sie verlieren nichts, selbst wenn die gut angebrachte Ornamentik zur weiteren Vereinfachung weggelassen wird, weil zuerst die praktischen Gesamtformen zur Grundlage genommen und der Zierat und die Ausschmückung des Ornamentes diesen angepasst werden.

Es war ein vielseitiger Wunsch von Meistern des In- und Auslandes, das Louis XV.-Mobiliar (englische Formen) von Schlafzimmerräumen, das sich von jeher wegen der abgerundeten und bequemen Linien, sowie wegen der leicht zu reinigenden Möbelbestandteile, großer Nachfrage und vorzugsweiser Beachtung erfreut, einer Modernisierung unter Beibehaltung der bisherigen Formen zu unterziehen.

Es hat den Verfasser sehr gefreut, als er von Autoritäten, Professoren und Architekten, sowie von Fachmännern des Handwerks insgesamt vernahm, daß sowohl aus diesen 16 Tafeln, als auch aus den früheren zwei Serien eine tüchtige praktische Werkstätte herausblücke, deren Meister einen guten Geschmack verrät und die vielfach heutzutage auftretenden Geschmacksverirrungen und Auswüchse vermeidet. Die vielen Darstellungen und die große Auswahl von einfachen und reicheren Projekten, die man selten in einem Werke mit künstlerischer Gestaltung findet, trugen wesentlich dazu bei, daß schon vor der Drucklegung namhafte Bestellungen einliefen.

Sämtliches Mobiliar ist auch im Maßstab ausgearbeitet und bietet daher Bürgschaft für praktische Ausführung. Die Detailzeichnungen für sämtliche Tafeln in Naturgröße, jeweils bis auf die Mitte gezeichnet und mit Höhen- und Querschnitten versehen, können auf Wunsch vom Verfasser oder vom Verlage zu billigem Preise bezogen werden.

Die perspektivischen Gruppierungen wurden allseitig den geometrischen vorgezogen, da sie nicht so viel Raum beanspruchen, trotzdem aber dem Fachmann, wie auch dem Laien sehr verständlich sind. Verfasser und Verleger widmen diese Arbeit mit Liebe dem Handwerk. Möge der moderne Zug der gegenwärtigen Stilrichtung, die auch in diesen Vorlageblättern geläutert vorherrscht, nicht

unberücksichtigt bleiben und das Unternehmen, wie die früheren Serien, durch zahlreiche Anschaffungen unterstützt werden!

Die vorliegende dritte Serie hat folgenden Inhalt:

Tafel 41: Schlafzimmer in mod. engl. Charakter mit Flachschnitzereien. — Schlafzimmer, modern, links Seitenraumnische einer Bettstelle, Gastzimmer. — Tafel 42: Schlafzimmer in einfacher Art. — Schlafzimmer in modernem Louis XV. — Tafel 43: Wohnzimmer in moderner Art. — Tafel 44: Schlafzimmer mit englischen Motiven. — Schlafzimmer mit mod. Ornamentik. — Tafel 45: Herren-Arbeitszimmer und Bibliothek, Ornamentik des modernen Barock. Teilansicht des Korridorschranks mit Garderobe. — Tafel 46: Wohn- und Esszimmer in mod. Charakter. Garderobenständer mod. im Vorplatz. Rechts Kleiderschrank in deutscher Renaissance. — Schlafzimmer in engl. Stil. — Tafel 47: Großer Salon in mod. französischer Art mit Aussicht in den Garten und Abfluß. — Tafel 48: Boudoir im Charakter des modernen Louis XVI. mit Erker-ausbau. — Boudoir im Stile des Empire mit Fensterarrangement. — Tafel 49: Schlafzimmer mit Barockmotive. — Schlafzimmer in mod. engl. Formen. — Tafel 50: Schlafzimmer mit Doppelbett in mod. Barock. — Tafel 51: Wohn- und Speisezimmer in gothischem Stil, links Bibliothek im Charakter des Stiles Henry II., rechts Schlafzimmer mit Renaissance-Motiven. — Wohn- und Speisezimmer mit mod. Motiven, links Salon Louis XV., rechts Schlafzimmer Louis XVI. — Tafel 52: Schlafzimmer im Stile Louis XV. — Schlafzimmer in mod. Barock-Charakter, links Buffet mod. Art. — Tafel 53: Wohn- und Speisezimmer mit engl. Ornamentik in mod. Art. — Tafel 54: Schlafzimmer in einfacher Louis XV. Art. — Schlafzimmer in reicherer Ausführung. — Tafel 55: Schlafzimmer mit Doppelbett (2 Bettstellen) in mod. Louis XV. — Tafel 56: Schlafzimmer in mod. Barock-Charakter mit mod. Flachschnitzerei. — Schlafzimmer in mod. Barock und mod. Indarfen-Ornamentik.

Preis in eleganter Mappe Fr. 15. Jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst der obgenannte Verlag, sowie der Verfasser, Herr A. Schirich, Zeichenbureau in Zürich V.

Verschiedenes.

Zum Direktor der Kunstgewerbeschule in Zürich wurde Albert Lüthi, Maler und Architekt, von Zürich, in Frankfurt a. M., berufen.

Gewerbliche Fortbildungsschulen im Kanton Zürich. Der Regierungsrat hat nachstehenden gewerblichen Fortbildungsschulen für das männliche Geschlecht mit Rücksicht auf ihre Verhältnisse, insbesondere auf die Dauer der Kurse, ihre wöchentliche Stundenzahl und Zahl und Alter der Schüler für das Jahr 1900, bzw. 1900/1901

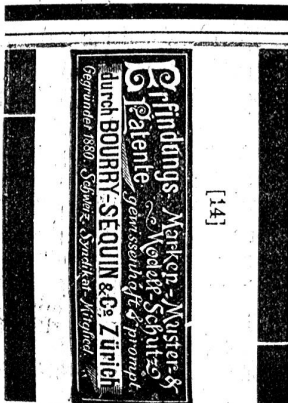
Zu kaufen gesucht:

Etl. ältere, noch gut erhaltene

Hobelbänke

von der 2122

Sesselfabrik Schaffhausen
H. Wyler.



[14]

Armaturenfabrik Zürich
Filiale der Armaturen- u. Maschinenfabrik, A.-G., vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.
Spezialität: Gas-Beleuchtungs-Artikel. 1573